

Madrid-Konferenz 2021: Erklärung und Aufruf zur Teilnahme

masarbadil.org, November 2020

**Auf dem Weg zu einer neuen Phase des Kampfes und dem Ende des Madrid-Oslo-Prozesses
Konferenz über die alternative palästinensische Strategie
(Auf dem Weg zu einer neuen revolutionären Initiative)
Madrid, Spanien im Oktober - November 2021**

„Wenn wir erfolglose Verteidiger unserer Sache sind, dann ist es besser für uns, die Verteidiger zu wechseln und nicht die Ziele zu ändern“.

- Ghassan Kanafani

Aus vielen Gründen, die dem palästinensischen Volk innerhalb und außerhalb Palästinas, in der Heimat und in der Diaspora weithin bekannt sind, ist der „Verhandlungsprozess“ mit den zionistischen Machthabern, der vor 30 Jahren in Madrid, Spanien, offiziell begonnen wurde, zusammen mit dem palästinensischen politischen Ansatz, den die Führung der Palästinensischen Befreiungsorganisation auf ihrem Weg zu den katastrophalen Abkommen von Oslo vertrat, zu dem erwarteten Ergebnis gekommen: zum völligen Scheitern. Andererseits hat die zionistische Macht auf diesem Weg der Verwüstung in einer Weise profitiert, die es ihr erlaubt, bedeutende strategische Gewinne zu erzielen.

Die „Madriider Friedenskonferenz“, die Ende Oktober 1991 einberufen wurde, war ein natürliches Ergebnis der Entwicklung der offiziellen palästinensischen und arabischen Politik und Positionen seit 1974. Sie markierte jedoch einen gefährlichen Wendepunkt auf dem Weg der palästinensischen Sache und war ein Meilenstein eines großen Niedergangs und Rückzugs in der palästinensischen, arabischen und internationalen Arena. Unser Volk erinnert sich daran, wie zum ersten Mal in der Geschichte der Auseinandersetzung zwischen Arabern und Zionisten die offiziellen arabischen Delegierten teilnahmen und mit Vertretern der zionistischen Kolonialmacht vor den Augen der Welt an einem Tisch saßen. Dies markierte den offiziellen und umfassenden Bruch mit dem, was einst als die „drei Neins“ von Khartum bekannt war: Keine Verhandlung, keine Versöhnung, keine Anerkennung.

Die palästinensische Delegation nahm ebenfalls an dieser Konferenz teil, untergeordnet unter das jordanische Regime, unter Umgehung der Beschlüsse des Palästinensischen Nationalrats und unter Verzicht auf die einheitliche Vertretung der Palästinensischen Befreiungsorganisation. Die Konferenz war auch ein vollständiger Gewinn für den US-Imperialismus und ein historischer Wendepunkt zu einem entscheidenden Zeitpunkt, an dem sich die Vereinigten Staaten darauf vorbereiteten, eine unipolare Welt zu beherrschen, nach dem ersten Golfkrieg, dem Zerfall der Sowjetunion und des sozialistischen Lagers und den sich daraus ergebenden grundlegenden Veränderungen der Kräfteverhältnisse auf allen Ebenen - international, arabisch und palästinensisch.

Es sind nun fast drei Jahrzehnte vergangen, seit die Madriider Konferenz unter amerikanischer Schirmherrschaft im Oktober/Anfang November 1991 stattfand. Seit dem Osloer Liquidationsprozess

sind fast 27 Jahre verstrichen. Das bedeutet, dass im Mutterland und in der Diaspora eine neue palästinensische Generation geboren wurde, und die Zahl des palästinensischen Volkes sich von etwa sechs Millionen auf etwa 13 Millionen verdoppelt hat, es ist ein natürliches Recht, aber auch eine nationale Pflicht, dass diese neue palästinensische Generation ihre eigene Verantwortung wahrnimmt, die Fahne des palästinensischen Kampfes, sowie das Banner der Befreiung und Rückkehr trägt und damit das Potenzial des Volkes freisetzt, sich den Projekten der Zerstörung, Normalisierung und Liquidierung entgegenzustellen.

Die Rolle der palästinensischen und arabischen Jugend bei der Gestaltung unseres neuen Weges und bei der Festlegung seiner gegenwärtigen und künftigen Meilensteine ist ein grundlegendes Thema und nicht nur ein intellektueller Luxus oder ein theoretischer Slogan.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss die nationale Verantwortung auf individueller und kollektiver Ebene übernommen werden. Es erfordert auch kollektive Übereinstimmung und Zusammenarbeit, um einen klaren Handlungsrahmen des Kampfes sowie direkte und strategische Ziele zu erreichen. Es verlangt vor allem Opferbereitschaft und eine breite Beteiligung des Volkes am Wiederaufbau unserer nationalen und Basis-Institutionen auf der einen Seite und die Konfrontation mit der zionistischen Bewegung, ihren Organen und ihrem rassistischen kolonialen Staat im besetzten Palästina auf der anderen Seite, ohne dabei die Notwendigkeit zu vernachlässigen, sich gleichzeitig mit dem

Projekt der palästinensischen Klasse auseinanderzusetzen, die die politische Entscheidungsfindung monopolisiert und die Opfer des palästinensischen Volkes verschleudert hat. Die wichtigsten nationalen Errungenschaften des Volkes wurden zerstört, diese Gruppe errichtete mit den katastrophalen Abkommen von Oslo eine machtlose und unrechtmäßige Autorität, nämlich die Autorität der „begrenzten Selbstverwaltung“ in den Gebieten und Städten innerhalb der besetzten palästinensischen Westbank.

Das palästinensische Volk, ist am besten in der Lage, die nationale, arabische und internationale Ausrichtung zu korrigieren. Es hat in den 1960er Jahren die Palästinensische Befreiungsorganisation und all ihre Institutionen wieder ins Leben gerufen, eine bewaffnete Revolution des Volkes eingeleitet, die Geschichte schrieb, die palästinensische nationale Identität wiederhergestellt, die palästinensische nationale Charta aufgestellt und seine palästinensische sowie arabische nationale Verantwortung übernommen. Es ist am fähigsten, den Spieß umzudrehen gegen alle feindlichen Kräfte, die am Madrid-Oslo-Verbrechen beteiligt waren, und am besten geeignet, das Gleichgewicht zwischen den beiden Flügeln der palästinensischen nationalen Bewegung wiederherzustellen, zwischen dem Mutterland und der Diaspora, die Standhaftigkeit der Klassen der Bevölkerung zu stärken und das Ziel des palästinensischen Befreiungskampfes auf Palästina, ganz Palästina, auszurichten, um die Einheit des palästinensischen Volkes und seine unveräußerlichen nationalen Rechte zu schützen.

Angesichts dieser langen und bitteren Erfahrung erkennt das palästinensische Volk heute, dass der Zustand der Spaltung und des Zusammenbruchs, der über das offizielle palästinensische Establishment (die PLO) hereinbrach, tatsächlich das Ergebnis der offiziellen palästinensischen, arabischen und internationalen Politik war, die mit dem Aufruf zur Genfer Konferenz von 1973 und der Annahme des so genannten „palästinensischen Staates“ und des Zehn-Punkte-Programms von 1974 durch die PLO-Führung ihren Anfang nahm.

Der Rückzug des Regimes von Anwar Sadat (Camp David) aus der Arena des arabisch-zionistischen Kampfes im Jahr 1977 und die verdeckte und offene Beteiligung an zahllosen Auslöschungsprojekten wiederum verfestigten den ausgrenzenden korrupten Ansatz in der palästinensischen Sphäre, der das Fundament der Einheit des palästinensischen Volkes traf, Schwäche und interne Konflikte verbreitete und die Politik der Exklusivität und Herrschaft etablierte, indem er die Kultur der Unterwerfung und die Verehrung des individuellen Führers verbreitete. Dadurch wurden auch unsere nationalen Institutionen, unsere Gewerkschaften und die zivilen Strukturen ihres revolutionär-demokratischen Inhalts beraubt.

Dieser destruktive Ansatz ist derselbe, der mit der zionistischen Besetzung die Tür zur Normalisierung zwischen den arabischen Regimen und anderen weit geöffnet, zur Verbreitung der Kultur der Niederlage beigetragen und die Sicherheitszusammenarbeit mit dem Apparat des zionistischen Gegners legitimiert hat, indem er den Widerstand unseres Volkes und seiner nationalen und revolutionären Vorhut ins Visier nahm.

Wir freuen uns, in diesem historischen Augenblick, auf dem Weg unseres Volkes auf eine neue Phase des Kampfes, unser Blick richtet sich insbesondere auf die jungen palästinensischen Generationen, die ihre Führungsrolle, Teilnahme und Mobilisierung übernehmen werden für die Konferenz „Alternativer Palästinensischer Weg“, die vom 31. Oktober bis zum 2. November 2021 in Madrid stattfinden wird, um dieses palästinensische Engagement anzuführen und es auf die Erreichung der gesamten nationalen Ziele des palästinensischen Volkes auszurichten. Wir hoffen auch, dass unsere Konferenz eine Gelegenheit für einen verantwortungsvollen, demokratischen Dialog bieten wird, bei dem die Rolle des Einzelnen und der Institutionen gleichermaßen entwickelt werden kann.

Die Rolle der palästinensischen und arabischen Jugend bei der Gestaltung unseres neuen Weges und bei der Festlegung seiner gegenwärtigen und künftigen Meilensteine ist ein grundlegendes Thema und nicht nur ein intellektueller Luxus oder ein theoretischer Slogan. Diese Aufgabe ist die notwendige Voraussetzung dafür, die Stimme des palästinensischen Volkes zu befreien, seinen vereinten Volkswillen zum Ausdruck zu bringen und eine verlässliche und einheitliche kollektive nationale Führung zu schaffen, die an Dialog und kollektives Handeln glaubt, die aus der Bevölkerung und aus den Arenen des Kampfes und der direkten, umfassenden Konfrontation gegen die zionistische Bewegung und ihre Verbündeten in der Region und in der Welt hervorgeht.

Dies erfordert gleichermaßen die aktive Beteiligung der palästinensischen Frauen in der Diaspora und die Achtung ihrer zentralen Rolle im palästinensischen Befreiungskampf und bei der Führung der palästinensischen nationalen Bewegung auf dem Weg zu einer umfassenden Beteiligung und gleichen Rolle in unserem nationalen und sozialen Befreiungsprojekt.

Deshalb,

rufen wir alle Gruppen unseres palästinensischen Volkes und alle Studenten-, Jugend- und Frauenorganisationen und -bewegungen sowie zivilen und Institutionen des Volkes in der gesamten Diaspora zu Einheit, Zusammenarbeit und aktiver Beteiligung an der Gründung der breitesten palästinensischen, arabischen und internationalen Volksbewegung auf. Sie wird mit den Zwängen der vorherigen Phase sowie dem Madrid-Oslo-Ansatz brechen und mit einer breiten Beteiligung des Volkes an der „Konferenz des gesamten Palästina“, für das ganze palästinensische Volk, für alle palästinensischen Rechte .und der alternativen nationalen und demokratischen Konferenz des Volkes eine neue Etappe des Kampfes einleiten.

Lasst uns gemeinsam daran mitwirken an diesem historischen Ereignis, von dem wir hoffen, dass es eine Basis im Volk für eine Erneuerungsinitiative für die nationale Bewegung in der Diaspora und ein Meilenstein in der Geschichte unseres Volkes auf dem Weg zur Erreichung all unserer Ziele und Rechte durch Befreiung und Rückkehr sein wird. Geben wir den revolutionären menschlichen Prinzipien und Werten der palästinensischen Erfahrung wieder oberste Priorität, und fördern wir die Werte der Freiwilligenarbeit, des Einsatzes von Opfern, der Solidarität und der Gleichheit.

Am Jahrestag der schicksalhaften Balfour-Erklärung am 2. November 2021, dem letzten Tag unserer Konferenz, wird ein Marsch des Volkes zur britischen Botschaft unter dem Motto stattfinden: Euer Kolonialprojekt wird in Palästina nicht durchkommen ... Wir werden nicht vergessen und wir werden nicht verzeihen!

Am Jahrestag der Madrider Konferenz der Liquidation werden wir mit vereinter Stimme rufen: Euer rassistisches zionistisches Kolonialprojekt wird in unserem Heimatland Palästina nicht durchkommen!

Es gibt keine Alternative - außer einem Palästina, das vom Fluss bis zum Meer befreit ist

Ehre und ewige Erinnerung an die Märtyrer

Freiheit für die Gefangenen

Der Kampf unseres palästinensischen Volkes geht weiter, überall

Lasst uns den Weg zur Befreiung und Rückkehr fortsetzen

Gemeinsam gewinnen wir, und wir siegen nur gemeinsam

Der Vorbereitungsausschuss

(Die Alternative Palästinensische Strategiekonferenz)

Madrid, Spanien. 1. November 2020

<https://masarbadil.org/en/statement-and-call-to-the-conference/>